



FilzAspekte



Filz begleitet seit Jahrtausenden das Leben der Menschen. Er ist auch heute in vielen Bereichen unseres Alltags wegen seiner außergewöhnlichen Materialeigenschaften präsent - meist ohne besonders wahrgenommen zu werden. In der Kunstszene erfährt dieser facettenreiche Werkstoff zunehmend mehr Aufmerksamkeit.

Im Herbst 2020 präsentiert die VHS Neckarsulm in ihren großzügigen Räumen die Ausstellung – FilzAspekte -. 11 Künstlerinnen aus Deutschland, den Niederlanden und den USA zeigen eine Auswahl ihrer vielseitigen, hochwertigen Filzarbeiten.

Die unterschiedlich gestalteten Objekte und Bilder aus selbst gefertigtem Filz geben einen Einblick in die Vielfalt gestalterischer und schöpferischer Freiheit, die dieses Material zulässt.

Entstanden ist eine spannende Ausstellung, die von individuellen Handschriften der Künstlerinnen, die ihren Filz selbst fertigen, Einfallsreichtum und künstlerischem Talent erzählt.

Erst das Erlernen des handwerklichen Könnens der Filzherstellung eröffnet mit diesem Material echte Freiräume in der künstlerischen Gestaltung.

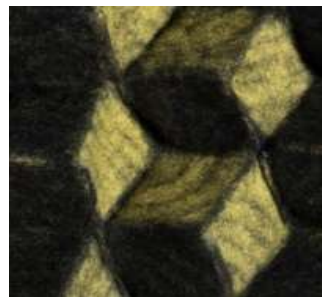
Mit der Wahl unterschiedlicher Wollfasern in Verbindung mit verschiedenartigen Materialien, der Entscheidung für oder gegen Farbigkeit beginnt der Einfluss auf das Endprodukt schon vor der Herstellung. Während des Arbeitsprozesses ist die Gestaltung der Oberfläche, das Bestimmen der unterschiedlichen Dichte und Härte wichtig für die Stabilität und den Ausdruck des vollendeten Werkes.

Die ausgestellten Arbeiten sind geprägt von Experimentierfreude und der Herausforderung die Materialgegebenheiten und die Gestaltungsvielfalt mit den eigenen Vorstellungen zu vereinen. Dabei variieren die Werke in ihrer Ästhetik, ihrem Inhalt und der Form.

Anlässlich der Ausstellung in den Räumen der VHS Neckarsulm im Herbst 2020 entstand diese Broschüre. Die Künstlerinnen stellen sich mit Text und ausgewählten Werken auf den folgenden Seiten vor.

Ulrike Hartrumpf

Diese Broschüre lädt ein
hinzusehen,
Filz und Kunst gemeinsam zu betrachten
sowie
sich auf neue Blickwinkel ein zu lassen.



Dagmar Binder
Claudia Cappiello
Ulrike Hartrumpf
Renate Maile-Moskowitz
Dagmar Meyer
Andrea Noeske-Porada
Christine Rummel
Lyda Rump
Beatriz Schaaf-Giesser
Gabriele Wehrmeyer
Yvonne Zoberbier



Mich faszinieren die Ausdruckskraft und die starke Präsenz des Materials Filz, seine sinnliche Qualität und die zahllosen Gestaltungsmöglichkeiten.

Es ist erstaunlich, wie eine uralte, bestechend einfache und effiziente Technik gleichzeitig sehr zeitgemäß eingesetzt werden kann.

In der Arbeit mit Wolle kann ich textile, malerische und skulpturale Elemente einfließen lassen und so verschiedene Kunstformen miteinander verbinden. Jedes neue Vorhaben erfordert Experimentierfreude und Erfindungsgeist, ich genieße die unmittelbare Handarbeit und staune immer wieder über die Verwandlung der Fasern während des Filzprozesses und überraschende Details, die sich im Laufe der Arbeit ergeben.

Arbeitsgebiet: handgefertigte Unikate aus Filz Skulpturen, Kostüme, Mode und Accessoires

Dagmar Binder
Textil- und Filzkünstlerin

Werdegang

1985 Dolmetscher-Diplom, Karl-Marx-Universität, Leipzig | 1995-2000 Studium Kunst Lehramt, HdK Berlin | seit 1999 freischaffende Künstlerin, Studienabbruch und Eröffnung meines Ateliers textillabor | seit 2005 nationale und internationale Lehrtätigkeit Filztechniken

Arbeiten in Sammlungen und Museen

GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Leipzig | Museu do Traje e do Textil, Salvador de Bahia, Brasilien | SACATAR Foundation, Pasadena, USA

Artist in Residence

2009 Instituto Sacatar, Salvador de Bahia, Brasilien | 2013 Sachaqa Centro de Arte, San Roque de Cumbaza, Peru | 2014 Sustainable Bolivia, Cochabamba, Bolivien

Ausstellungsbeteiligungen (E) = Einzelausstellung

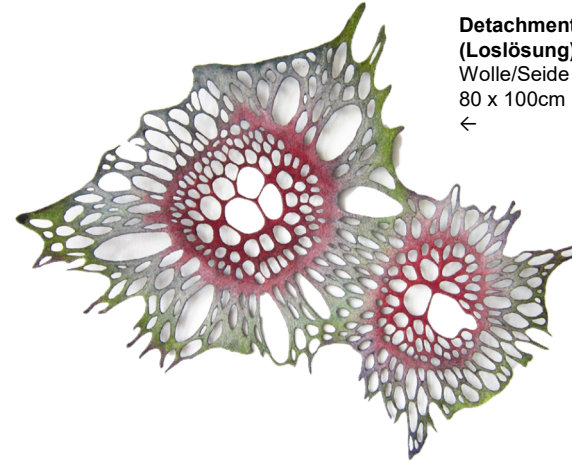
2020 Kaleidoscope, (online) Ausstellung des Internationalen Filzerverbands IFA | 2019 Felt, contemporary expressions, Lainamac, Felletin/FR | 2018 Visionary Textiles – Looking Inward, Santa Fe Weaving Gallery, Santa Fe/USA | 2017 Filzkunst Ausstellung im Fraunhofer Institut IOSB, Karlsruhe; Art Felt, Lainamac, Felletin/F; VII Internationale Textilkunst Biennale, Montevideo/URY | 2015 Passion Felt, Junges Forum Kunst Siegburg, meervilt! Haarlem/NL, DHG Gallery Prato/IT; Wall art and decorative insulation, Lainamac, Felletin/F | 2014 Cantos de Hombres y pájaros, La Troje, Cochabamba/BO (E) | 2013 Señales Amazónicas, Tarapoto, Peru | 2012 Faszination Filz, eigenSinn, Jena (E); Spring Skeins, Big Cat Textiles, Newburgh/Schottland; Northern Lights, Red Warehouse, Hobro/DK; Familiar strangers, Shirdak, Amsterdam/NL (E) | 2011 Felt Amazing, Urbanity, Vancouver/CA; | 2010 Oude Viltfabriek, Amersfoort/NL (E), Filt fra kyst til kyst, Hobro/DK, SUAVE 4, Spanish Cultural Center, San José/Costa Rica; | 2009 feltscapes 02, Shirdak, Maastricht/NL (E), tessituras, Museu do Traje e do Textil, Salvador de Bahia; Felt in Focus, City Hall Odense/DK; transitions, Shirdak, Amsterdam/NL (E) | 2008 Bruch, Textil-forum Schweiz, Engi | 2007 SUAVE 2, Museo del Traje, Madrid; feltscapes 01, Shirdak, Amsterdam/NL (E); Avantcraft Irland, Frankreich, Portugal, Spanien

Regelmäßig vertreten auf Messen für Kunst und Design, z.B. Textilmarkt im tim, Augsburg und Zeughausmesse Berlin

textillabor | INTERNET [www. textillabor.de](http://www.textillabor.de) | MAIL db.textlab@gmx.de | FON +49 (0)176 78562580



←
Melt (Schmelze)
Wolle/Seide
220 x 120 x 10cm



**Detachment
(Loslösung)**
Wolle/Seide
80 x 100cm
←

Petrified
Wolle/Seide/Chiffon
ca. 70 x 85 cm
↓



D
A
G
M
A
R

B
I
N
D
E
R



Claudia Cappiello
Freischaffende
Filzhandwerkerin

Textil zu arbeiten ist für mich auch nach fast 20 Jahren immer noch Faszination pur und bietet mir eine Vielfalt an Möglichkeiten meine Ideen und Inspirationen umzusetzen. Genauigkeit in der Planung mit Experiment zu verbinden finde ich spannend. Mich reizen die Mehrdimensionalität und die Formbarkeit der Wolle, die haptische Vielfalt von ganz fein und transparent bis grob, rau und dick. Ich kombiniere gerne Wolle von unterschiedlichen Schafassen in einem Werkstück. Durch die Einarbeitung von Stoffen, pflanzlichen Fasern, Papieren entstehen textile Unikate. Zunehmend gewinnt der künstlerische Aspekt in meiner Arbeit mit der Wolle für mich an Bedeutung. Während des Filzprozesses lasse ich mich auf das Werdende ein und gehe in den Dialog mit der Wolle, die durchaus auch ihr Eigenleben entwickelt. Filz spricht alle meine Sinne an, ist Umhüllung, aber auch Enthüllung, da aus meinem Inneren ein sichtbares Außen wird.

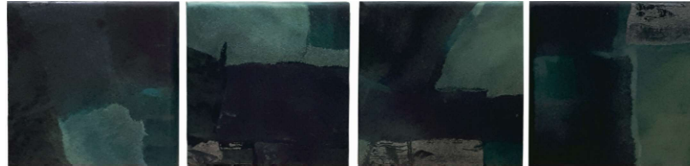
Werdegang

2002 erste Begegnung mit Filz | 2008 Besuch von Workshops bei bekannten Filzkünstlerinnen | 2010 - 2013 Ausbildung zur zertifizierten Filzgestalterin an der Filzschule Oberrot | seit 2011 eigene Werkstatt | 2013 Publikation einiger meiner Werkstücke in Passion Filz | seit 2016 Teilnahme an der Studiengruppe bei Margarete Warth im Werkraum Textil Nürtingen | seit 2019 Dozentin an der Filzschule Oberrot

Ausstellungen

Mitwirkung an verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen und regionalen Projekten | 2017 Teilnahme an VII.Bienal Internacional de Arte Textil Contemporaneo WTA in Montevideo Uruguay

MAIL filzzeit@gmx.net



o.Titel ↑
 Nunofilz
 Wolle, Seide
 je 30 x 30 x 7,5 cm



o.Titel ↑
 Nunofilz
 Woll, Seide
 je 80 x 80 x 4,8 cm

→
o.Titel
 Nassfilztechnik,
 Wolle, Tusche
 ca. 70 x 130 cm



C
L
A
U
D
I
A

C
A
P
P
I
E
L
L
O



Ulrike Hartrumpf

Die ausgestellten Arbeiten mit spezieller Formgestaltung, deren Oberflächen mittels Feuer/Abbrennen abschließend strukturiert wurden symbolisieren für mich – schon im Entstehungsprozess – eine vielleicht erstrebenswerte Einstellung zum Leben. Auf eine (geplante) Formgebung folgt das Einlassen auf die Ungewissheit des An- Abbrennens der Objekte. Das reagieren auf die resultierenden „Zufallsmomente“, ist wie jede reale Umsetzung eines Plans: gelingt es, so wird das Resultat oft besser oder interessanter als ein „akademischer“, ohne Einbezug der Reaktion der Umwelt umgesetzter, Entwurf – falls nicht, wäre es in diesem Beispiel vielleicht am Schluss nur ein Haufen Asche statt eines Objekts mit einer sonst nicht erreichbaren einzigartigen, einmaligen Oberfläche. Dem Betrachter möchte ich „Eyecatcher“ bieten, in denen er selbst Bedeutung finden kann. Die ihm Symbol oder Denkanstoß sind. Meine Zuschreibungen oder Titel verstehe ich daher eher als Vorschläge.

Wahrnehmung

Durch die Anordnung der Spiegel sind die geteilten Herzen spiegelbildlich „identisch“ zusammengefügt, im inneren des Kubus vervielfältigen sie sich bis in die Unendlichkeit. Jeder, der sich das Exponat anschaut ist unweigerlich involviert, kann das eigene Spiegelbild nicht ausblenden.

Torso

Unterschiedliche große und kleine Löcher unter-/durchbrechen ein monotones dreidimensionales weißes Filzobjekt. Die sich dadurch verändernde Oberflächenstruktur verbunden mit den versengten Rändern vermittelt einen figurativen Eindruck, vergleichbar mit einem Fragment, in diesem Fall einem Torso. Wir sehen nur einen Teil, haben jedoch eine Vorstellung des Ganzen.

2005-2007 autodidaktische Beschäftigung mit dem Filzen | **2007 – 2012** Leitung von Filzkursen für Kinder und Erwachsene in der Kindermalwerkstatt Kind + Kunst e.V. | **seit 2008** Dozentin an der VHS Karlsruhe für Filzkurse | **seit 2011** Leitung diverser Filzkurse in Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Karlsruhe | **2012 – 2014** Ausbildung zur Filzgestalterin an der Schule FIT IN FILZ in Oberrot | **ab 2015** regelmäßige Fortbildung bei bekannten Filzkünstlerinnen (Liz Clay, Lyda Rump, Heidi Greb, Andrea Noeske-Porada, Dagmar Binder)

Ausstellungen

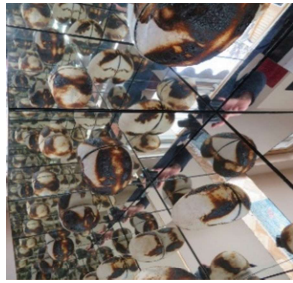
2018 Ausstellung – Filz + Lochmuster – im Studio Rabus, Karlsruhe-Durlach; Ausstellung – Architektur & Filz – im Architekturbüro Klaus Schreiner, Tauberbischofsheim | **2017** Ausstellung „FILZKUNST – 10 unterschiedliche Ansätze – im Fraunhofer Institut IOSB in Karlsruhe; Ausstellung im Atrium der Firma WITTENSTEIN SE in Igersheim FILZKUNST - Ulrike Hartrumpf, Burning Felt, Dagmar Meyer, Fühlwände | **2016** Sonderausstellung „Alles Filz oder was? Vom FilzHandwerk des 13. Jahrhunderts zur FilzKunst heute“, Burgenmuseum Nideggen; | **2015** Ausstellung der Absolventinnen; Titel der Abschlussarbeit „Burning Felt“; Interview: „Burning Felt“, filzfun Ausgabe 51 | **2011** „regeNÄHriert – Abfallvermeidung mit Chic“, Ausstellung des Amtes für Abfallwirtschaft Karlsruhe (gebrauchte T-Shirts durch Filz-Accessoires aufgewertet)

seit 2018 2 Exponate im Filzmuseum Soltau (www.filzwelt-soltau.de);

MAIL info@filzraum.de | **FON** +49 (0) 721 758687



→
Torso
 Australmerinowolle
 angekohlt
 Ca. 35 x 30 x 110 cm



←
Wahrnehmung
 Australmerinowolle,
 Spiegel, Feuer
 60 x 60 x 140 cm
 mit Sockel



U
L
R
I
K
E

H
A
R
T
R
U
M
P
F



Renate Maile-
Moskowitz
Textilkünstlerin

NOD to BE'

Wesen – Gewesen

Ein Säugetierskelett, ein intakter Schnabel und ein einziges Haar lagen für eine archäologisch, forensische Nachforschung vor. Ein Expertenteam sollte daraus ein ganzheitliches Wesen "BEING" zusammenflicken, bzw. rekonstruieren. Trotz aller Lücken zwischen den einzelnen Fragmenten, den Bruchstücken, und einer einzelnen Faser, nur den Fakten treu bleibend, wird so ein Lebewesen und seine Geschichte wieder zum Leben erweckt. Dieser wissenschaftliche Entwicklungs- und Wiederherstellungsablauf stellt ein deutliches Spiegelbild zum künstlerischen Planungs- und Schaffensprozess dar, vor allem zu den oftmals kryptischen, lückenhaften Ideen und Vorgaben eines Bühnendirektors, die im folgenden Designprozess haptisch und plastisch umgesetzt werden sollen. Diese parallele Herausforderung wurde hier in Filz umgesetzt. So sind in dieser Skulptur andeutungsweise alle vorgegebenen Parameter verkörpert und eingegliedert. Das Ergebnis ist eine würdevolle und animierte Hülle für ein enigmatisches Lebewesen das schlussendlich die verdiente Gestalt annahm, um in alle Ewigkeit als (Wesen - Gewesen) "Being" ruhen zu dürfen: 'Nod to be'.

Der künstlerische Hintergrund von Renate Maile-Moskowitz ist multikulturell, multidisziplinär, vielseitig und überschreitet viele Grenzen. In Deutschland geboren, aufgewachsen und in nahezu jeder Textiltradition selbst ausgebildet, wurden die fast vergessenen Techniken der Filzherstellung und der Seidenproduktion zu einer frühen Forschungs- und Lehrtätigkeit. Ein Fulbright-Tanzstipendium brachte sie in die USA, wo neue Veranstaltungsorte auftauchten, um ihre Erfahrungen und Interessen in einzigartigen Faser-, Textil- und Kostümbereichen anzuwenden und zu verschmelzen. Erstellen von Kostümen für das Shakespeare Theatre, die Washington National Opera unter der künstlerischen Leitung von Generaldirektor Plácido Domingo, Unterrichten von Fibre Arts-Workshops im In- und Ausland, erstellen von Performance-Kunstwerken, Beratung von Museen und Colleges, Zusammenarbeit mit Discovery Channel, dem Textile Museum und Smithsonian's Educational Institut sind nur einige bemerkenswerte Tätigkeiten. Gleichzeitig kreiert sie ihre eigenen Arbeiten für Galerien und Shows, lehrt und veröffentlicht ihre Erkenntnisse und Kreationen in Magazinen und Büchern..

Renates Lehrmethoden und persönliche Kreationen waren wegweisend für neuartige, vielseitige und tief spezialisierte Techniken sowie für Anpassungen an alte, traditionelle oder personalisierte Filzbräuche. Sie half und hilft bei der Übersetzung von Visionen, traditionellen Konzepten, Themen, kommunalen oder Lehrplan-Themen in praktischen Begegnungen, während sie (indirekt) die Welt mit einer Leidenschaft und einem Verständnis von Filz als einzigartigem Medium und Kunstform impfte. Ihre Arbeit gipfelte 2018 in dem Auftrag ihrer groß angelegten pädagogischen Filz-Anthologie „UrFelt“, die permanent im Textilmuseum in Washington DC ausgestellt ist. Ihre langjährige Hingabe, das öffentliche Bewusstsein von Filz und Seide zu erweitern, sowie ihre Anerkennung als textile Kunstform haben Ihr weltweite Anerkennung und verschiedenste Auszeichnungen eingebracht. Sie ist eine der wenigen „facettenreichen und erfahrenen“ Faser- und Textilkünstler, die als Lehrer / Mitarbeiter / Berater / Historiker und Forscher weltweit gefragt ist.

MAIL renatemm@verizon.net

'nod to be'
Filz und Treibholz:
Bergschafwolle,
handgefärbte Merino-
wolle, Seiden- und
Bambusfasern,
Pferde- und
Karakul Haare
30 x 30 x 20 cm



R
E
N
A
T
E

M
A
I
L
É

M
O
S
K
O
W
I
T
Z



Dagmar Meyer

Durch meine Tätigkeit als TW-Lehrerin an der Förderschule kam ich auf den Filz.
Filzen ist für mich arbeiten mit einem wunderbaren Basismaterial, das mir im Hinblick auf die Formgebung sehr viel Freiheit bietet. Quellen der Inspiration sind für mich Natur, Farbe und Strukturen: sie kommen in der Wolle immer wieder zu höchster Ausdrucksform.
Meine Schwerpunkte sind „Fühlwände“, Wohnungsaccessoires und Objekte.
Neben dem schönen visuellen Aspekt verbessern meine Arbeiten die Akustik im Raum und geben der Innenausstattung mehr „Persönlichkeit“.

|

2012 – 2014 Ausbildung an der Filzschule Oberrot | **2015** Zertifikat zur Filzgestalterin und Abschlussausstellung;

Weiterbildung

2019 „Strukturen II“ bei Lyda Rump; Inspirationen aus der Natur bei Dagmar Binder | **2018** „Hohlkörper“ bei Monika Pioch; „Faltungen“ bei Andrea Noeske-Porada | **2017** „Rohwolle(Locken)“ bei Heidi Greb | **2016 R** „Rost und Transfertechnik“ bei Lyda Rump | **2015** „Strukturen I“ bei Lyda Rump | **2014** „Hohlkörper“ bei Beate Bossert | **2013** „Felt for Architecture“ – dreidimensionale Wandteppiche bei Claudio Vaone und Anneke Copier **2011** Internationale Sommerakademie mit Lyda Rump und Inge Bauer

Ausstellungen

2018 Architektur & Kunst, Architekturbüro Klaus Schreiner, Tauberbischofsheim | **2017** „FILZKUNST – 10 unterschiedliche Ansätze – im Fraunhofer Institut IOSB in Karlsruhe; FILZKUNST - Ulrike Hartrumpf, Burning Felt, Dagmar Meyer, Fühlwände – im Atrium der Firma WITTENSTEIN SE in Igersheim | **2016** Deutschordenmuseum Bad Mergentheim; Buchlerhaus Gerlachshaus, Lauda-Königshofen | **2015** Abschlussausstellung der Ausbildung zur Filzgestalterin, in Oberrot | **2014** Rebhut Lauda | **2013** Kloster Prenzlau | **2013 / 2014 / 2015** Ausstellungen in Boissy St.Leger/ Frankreich | **2012** Mitglied im Kunstkreis Lauda-Königshofen und Beteiligung an Gemeinschaftsausstellungen in der Galerie „das auge“

MAIL sonnenhalde9@googlemail.com | **FON** +49 (0) 9343 8312



←
Lamellen
 Schwarz-weiß
 Bergschafwolle
 2 x 100 x 180 cm

D
A
G
M
A
R

M
E
Y
E
R



→
Hommage an Rothko
 Neuseeland- Australmerinowolle
 110 x 140 cm



Andrea Noeske-Porada
Freiberufliche Künstlerin

Geometrische Formen, die zu Räumen und Kantenlinien, die zu graphischen Zeichnungen werden - sind für mich sowohl Thema, als auch Inspiration und dominieren seit Jahren meine bildhauerische Arbeit. Die ausgestellten Arbeiten basieren alle auf Quadraten, mit denen ich aus der Fläche heraus, flexible Räume entstehen lasse, die verdreht, verdichtet und geöffnet werden können. Da die einzelnen geometrischen Formen durch den Falz miteinander kommunizieren, haben bereits kleine Verzerrungen der Form unmittelbare Auswirkungen auf das Gesamtobjekt. Der Reiz der Materialwahl liegt in dem scheinbaren Gegensatz von kantiger Exaktheit der Formen und dem textilen Medium. Die Art und Weise wie der Op Art Künstler Victor Vasarely geometrische Formen so anordnete, dass sie kinetische und kybernetische Effekte erzeugen inspirierte mich zu meinen ersten Arbeiten (Hommage to Op Art).

Bei den Arbeiten Protea I und II handelt es sich um Resonanzarbeiten auf Makroaufnahmen einer Protea.

Ausbildung und professionelle künstlerische Tätigkeit

2013 -2016 Kunststudium Zeichnung, Malerei und Skulptur, Europäische Kunstakademie, Trier | **2008 - 2010** Ausbildung Filztechnik und Gestaltung; | Zertifikat 2010 an der Filzschule Oberrot | **2008 - 2018** Joh. Gutenberg-Universität, Mainz: Gaststudium | **2010** Internationale Dozententätigkeit | **2007 – 2019** Gründung und Leitung des Kurszentrums „kunst im souterrain“ mit internationalen Dozentinnen | **seit 2007** freiberuflich tätige Künstlerin

Ausgewählte Ausstellungen 2011 - 2020

2020 „see and notice“ - Einzelausstellung, High Five Art Gallery, Baarle-Nassau, Niederlande | **2019** WTA VIII Bienal Internacional de Arte Textil Contemporáneo, Madrid España, Frauenmuseum Wiesbaden „Perspektiven-wechsel“ Gemeinschaftsausstellung | **2018** High Five Art Gallery, Baarle Nassau, Niederlande | **2017 - 2018** „Textieldialog: binnen, buiten en daaraan voorbij“; Gruppenausstellung Museo Histórico Cabildo de Montevideo, Uruguay | **2014** Contemporary textile art biennial, Portugal, Contextile | **2014** -jurierte Ausstellung | **2013 - 2015** „In Bewegung“, 3. Award jurierte Ausstellung | **2012** FiberPhiladelphia 2012 -Textile art biennial, Philadelphia, USA, | **2011** The Textile Museum, Washington, USA, „GREEN: The Color and the Cause“ jurierte Ausstellung

INTERNET www.anp-art.com | **MAIL** info@anp-art.com



Protea II In Transformation ↑
Merinowolle, Nylonfäden
20 x 20 x 18 cm



←
Protea I Pyramidal structures
Merinowolle
20 x 20 x 18 cm



↑ **Hommage to Op Art**
Merinowolle
2 Teile je 60 x 40 x 7 cm

A
N
D
R
E
A

N
O
E
S
K
E

P
O
R
A
D
A



Christine Rummel
Freischaffende
Künstlerin

Ich erlebe meine Arbeiten größtenteils als das Ergebnis eines Gesamtkonzeptes. Sie entstehen durch dialogische Prozesse. Intuition, Offenheit für mögliche Sichtweisen und Vertrauen werden zu Triebfedern meiner künstlerischen Arbeit.

Step by Step

ist eine didaktische Arbeit, die anlässlich der Ausstellung zur VII. Biennale der World Textile Art in Montevideo, Uruguay entstanden ist. Der Titel der Ausstellung por dentro y más allá bezog sich auf Textile Dialoge.

Die Bearbeitungsmöglichkeiten des Werkstoffes Filz ist in Form kleiner Werkproben dargestellt.

Die Arbeit „Step by Step“ zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der unterschiedlichen Filztechniken, Materialien und deren Gestaltungsvielfalt.

Under Construction

Eine Arbeit, die Unfertiges, im Prozess befindliches, Erweiterbares und Wandelbares in sich trägt.

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Leonberg

Werdegang

Seit 2013 im eigenen Atelier (Fundus-Leonberg) mit dem Hauptaugenmerk auf textile Werkstoffe; | **seit 2015** ehrenamtliche Lehrtätigkeit für textile Gestaltung | **2012 – 2014** Qualifizierung zur Filzgestalterin in Oberrot-Neuhausen; | **2010** Fortbildung für professionelle Korsettherstellung | **2008** Arbeiten zum Thema Korsettherstellung und Korsett als Kunstobjekt; | **2007/ 2008** Praktika Staatstheater Karlsruhe | **2005** Fortbildungen im Bereich Filz im Werkraum Textil Nürtingen; | **2003** erstes eigenes Atelier mit Schwerpunkt Licht/Papier/Textil; | **2002** erster Kontakt mit dem Werkstoff Filz;

Studium: Folkwang Hochschule für Musik Theater Tanz Essen;

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt; Fachrichtung Bühnentanz

Austellungen

2020 Pre - Bial WTA Online, Selected Photography, Santiago de Chile; XVI.Art al Vent, Gata de Gorgos, Spanien; | **2019** „Ciudad sostenible“ small format, Museo del Traje, VIII Bial de Arte Textil contemporáneo WTA, Madrid/ Spanien; XV.Art al vent, Grupo 7, Gata de Gorgos, Spanien | **2018** „Binnen, buiten en daaraan voorbij, Textieldialoog“, International Felt Exhibition; High Five Art Gallery, Baarle Nassau, Niederlande | **2017** „Por dentro por fueray ma's alla, Diálogos textiles“, Museo Historico Cabildo Cabildo Montevideo, kuratiert von Beatriz Schaaf-Giesser; VII Bial de Arte Textil Contemporáneo-WTA Montevideo/ Uruguay

MAIL tine.rummel@web.de | **FON** +49 (0)172 7314299



←
**Under
 Construction**
 Australmerino
 80 x 170 cm



Step By Step ↑
 Wensleydale-und Bergschaflocke, Wolle aus Uruguay,
 Australmerino, gebastete Seide
 70 x 100 cm

C
H
R
I
S
T
I
N
E

R
U
M
M
E
L



Lyda Rump
Textilkünstlerin

Mit dem regelmäßigen Besuche auf umliegenden Bauerhöfen in Ihrer Heimat Niederlanden begann ihre Faszination für Wolle und Schafe zu wachsen. Bis heute hat sie alle 68 reinrassigen Schafsarten, die sie in den Niederlanden finden konnte, auf ihre Filzfähigkeit untersucht.

Die Grundlage für ihre Arbeit als Textilkünstlerin bildet die Textil Ausbildung in „Den Helder“, wo sie besonders von Künstlern wie Frans Megens, Kari Caven, Philip O'Reily und Cha Young Soon inspiriert und beeinflusst wurde.

Sie benutzt Filz zum einer für traditionelle Arbeiten wie zum Beispiel für Kleidung, Schuhe und Taschen – andererseits sucht sie ständig nach anderen Ausdrucksmöglichkeiten mit Filz.

Sie verfilzt nicht nur Wolle, sondern kombiniert mit Seide. Viskose, Polyester und vielfältigen anderen Materialien.

Lyda Rump ist es besonders wichtig, dass ihre Projekte eine eigene Handschrift und Persönlichkeit ausstrahlen, wobei die genaue Kenntnis von Eigenschaften und Verhalten der jeweiligen Wollsorten unabdingbar sind.

Lyda ist viel gefragte Dozentin und unterrichtet als führende Lehrerin an der „Filzschule Oberrot“.

Symposien

2014 Bishkek, Kirgizië | **2013** Graubünden, Zwitterland; Frederica, Denemarken | **2011** Pians, Oostenrijk | **2010** Silkeborg, Denemarken; Ruhrgebiet, Deutschland | **2009** Odense, Denemarken | **2008** Lucciana Nardi, Italië | **2007** Nals, Nals | **2006** Nals, Nals | **2005** Nals, Nals | **2004** Lakitelek, Hongarije | **2001** Exceter, Engeland | **2000** Haslach, Oostenrijk | Bergen, Norwegen | **1999** Petäjävesi, Finland | **1997** Lenzen, Deutschland | **1996** Landquart, Zwitterland | **1995** Kecskemét, Hongarije | **1994** Tilburg, Nederland | Gloucester, Engeland

Ausstellungen

2018 Zeewolde, Niederlande; Nagele, Niederlande | **2017** Montevideo, Uruguay | **2014** Bishkek, Kirgizië | **2013** Grima, Denemarken | **2012** P'Arts Galerie, Zeist; Het kunsthuis de "Werkschuit" Zeist | Wilwerwiltz, Luxemburg | **2011** Kantfabriek, Horst | **Kerk**, Hippolytushoef | **2010** Kantfabriek, Horst | Silkeborg, Denemarken

Viltechniken **INTERNET** www.lydarump.nl | **MAIL** info@lydarump.nl | **FON** +31683696982



←
Basalt
 Neuseeland-
 Berg- Steinschafwolle,
 Baumwolle, Wollfäden
 76 x 110 cm



→
geoxideerd
 Neuseeland-
 Steinschafwolle,
 Wolletamine
 , Seidenhankies
 45 x 180 cm

L
Y
D
A

R
U
M
P



Beatriz Schaaf-Giesser
Freischaffende
Künstlerin



„Nicht nur das Erleben der Herstellungsprozesse, sondern auch das entstandene Material an sich – der Filz, seine individuelle Form und Farbe sind antrieb meiner Arbeit“, mit diesen Worten beschreibt Beatriz Schaaf-Giesser den Weg kontinuierlicher Auseinandersetzung.

Im Zwiegespräch mit dem Material entwickelte sich eine vielfältige Ausdruckstechnik mit Raffinessen, die innovativ sind und überraschen.

Die in Montevideo geboren und aufgewachsene, freischaffende Künstlerin, Textildesignerin und Dozentin für Filz und Gestaltung verfolgt eine stark konzeptionell ausgerichtete Arbeitsweise.

Schwerpunkt ihrer hier ausgestellten Arbeiten (Fotoschalen und Wandgestaltungen) befassen sich mit dem Thema Emigration und Identität. Zum Teil zitiert sie aus der eigenen Familiengeschichte Entwurzelung, Auswanderung und „Neue Heimat“.

Das Filzen ist für sie schon lange ein künstlerisches Ausdrucksmittel. Deshalb ist es für sie naheliegend, mit ihm das Thema der Emigration zu bearbeiten. Sie sagt: „Da ich beim Filzen sowohl zwei- als auch dreidimensional arbeiten kann, habe ich mich der filztechnischen Vielfalt bedient, um unterschiedliche Momente sichtbar und fühlbar werden zu lassen“.

Zum Beispiel ist es möglich Gefäße, hier Schalen, so dicht zu filzen, dass sie mit anderen Techniken weiterverarbeitet werden können. Die hier ausgestellten Fotoschalen aus der Serie „BEWAHREN“ zeigen Momente einer Emigrantenfamilie. Jede Schale bewahrt eine abgelichtete Sekunde. Die Vergangenheit ist eingefangen und kann buchstäblich in den Händen gehalten werden“.

Für diese 46-Teilige Arbeit erhielt Beatriz Schaaf-Giesser im Jahre 2009 auf der 5th. INT. WORLD TEXTILE ART – WTA – Biennale in Buenos Aires, Argentinien, den ersten Preis.

Die Wandgestaltungen, in einer eigenen Schichtungstechnik gefertigt zeigen Menschen, ihre Geschichten und ihre Suche nach Identität und Zugehörigkeit.

1986-1991 Dipl. Textildesign, FH Reutlingen | seit **2002** verschiedene Lehrtätigkeiten | **2006** Autorin „FilzFormFarbe“ Vrlg. Freies Geistesleben, Stuttgart | **2008** Mitbegründerin und Dozentin der Filzschule Oberrot-Neuhausen | **2009** Erster Preis auf der 5. INT. BIENAL INT. DE ARTE TEXTIL, WTA Buenos Aires, Argentinien, für die Arbeit „Bewahren“ | **2017** Gastkünstlerin bei der VII. BIENAL INT. DE ARTE TEXTIL, WTA Montevideo, Uruguay; Kuratorin der Ausstellung „POR DENTRO POR FUERA Y MAS ALLÁ“ Museo CABILDO DE MONTEVIDEO, Uruguay | **2018** Kuratorin der Ausstellung „Binnen, Buiten En Daaraan Voorbij“ High5 Art Gallery, Baarle-Nassau, Niederlande | **2020** Aufruf zum Internationalen Textil-Kunst-Projekt „Lasst unsere Hände sprechen“ www.global-texture.com

Ausstellungen (Auswahl ab 2011)

2019 VIII BIENAL INT. ARTE TEXTIL CONTEMPORANEO, WTA, Madrid, Spanien | **2017-2018** „POR DENTRO POR FUERA Y MAS ALLÁ“ , Diálogos Textiles, Museo CABILDO DE MONTEVIDEO, Uruguay, | **2017** Gastkünstlerin bei der VII. INT. BIENAL DE ARTE TEXTIL, WTA Montevideo, Uruguay mit „the obvious and the hidden“, eine Lungen Installation | **2013** „Cheongju Int. Craft Biennale“ 2013, Korea, Auswahl Deutscher Kunsthandwerker | **2011** „Moment Verfilzt“ Einzelausstellung Druckhaus Waiblingen

INTERNET www.beatriz-schaaf-giesser.de, www.global-texture.com | **MAIL** beatriz11@me.com



Menschen ↑
Wolle, Seide
240 x 115 cm

↓ **Bewahren**; Wolle, lichtempfindliche Gelatine; 48teilig, je Ø 16 cm

←
Huella Madre
1972;
Fingerprint;
Huella Madre
1975;
Wolle, Seide
je 60 x 60 cm



B
E
A
T
R
I
Z

S
C
H
A
A
F

G
I
E
S
S
E
R



Gabriele Wehrmeyer

Inside/Out

Das Thema zeigt sowohl Strukturen auf den Würfelaußenflächen als auch im Inneren des Objektes. Die Arbeit spielt mit der Dualität aus dem Werkstoff Beton in Kombination mit Wolle, feiner Seide oder mit flauschigem Angora. Das weiche Material stellt einen Kontrast zu dem harten rohen Beton dar. Seepocken waren die Inspiration zu dieser Arbeit.

Occupy

Es ist die Welt die wir uns schaffen ohne Rücksicht auf die Fläche die wir der Natur täglich entziehen. Es ist unser respektloser Umgang mit den Ressourcen ohne den Blick auf die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen. Es ist die Kraft der Natur, die sich ihren Lebensraum zurück erobert. Ganz klein erst, zart aber doch stetig und fortwährend ohne dass wir es wahrnehmen. Wir müssen unseren Blick schulen, sehen, wahrnehmen und begreifen. Dann lernen wir auch wieder achtsam und im Einklang mit unserer Umwelt zu leben.

Werdegang

1983 - 1988 Ausbildung und berufliche Tätigkeit als Floristin | **1988 - 1989** Fachabitur Agrarwirtschaft | **1989 - 1994** Studium Dipl. Ing. (FH) Landespflege | **1994 - 2001** Berufliche Tätigkeit in einer Unteren Naturschutzbehörde | **2001 - 2014** Familienzeit | **2014 - 2016** Weiterbildung Textilgestaltung Filz | **2016 - 2018** Freiberufliche Tätigkeit als Dozentin im Bereich Textil/Filz | **2018** Berufliche Tätigkeit in einer Unteren Naturschutzbehörde

Ausstellungen

2020 WILDES ZONS Kreismuseum Zons, Dormagen | **2019** NEULAND Kreismuseum Zons, Dormagen; STAATSPREIS MANUFACTUM NRW Museum für Angewandte Kunst Köln; 8TH BIENNIAL OF CONTEMPORARY ART Madrid | **2018** TEXTILE DIALOGUE High Five Art Galerie, Baarle-Nassau | **2017** POR DENTRO, POR FUERA, Y MÁS ALLÁ VII International Biennial of Textil Art WTA, Montevideo | **2016** ABSCHLUSSAUSSTELLUNG Filzschule, Oberrot

INTERNET www.fasergestaltung.de | **MAIL** atelier@fasergestaltung.de | **FON** 0163-4990901

G
A
B
R
I
E
L
E

W
E
H
R
M
E
Y
E
R



↑
Occupy
Beton auf Filzplatte
Chubut, Seide, Angora
20 x 20 cm



←
Inside/Out
2 Würfel
Beton, Chubut,
Seide, Angora
29 cm x 29 cm x 29 cm



Yvonne Zoberbier
Filzgestalterin

Die Gesichter entstehen aus der gebündelten Erinnerung an Menschen, die mein Leben bereichert und geprägt haben. Wie bei einem Puzzle können sich verschiedene Merkmale einzelner Menschen zu einem neuen Antlitz vereinen und so wiederum zur Fiktion werden. Bei genauer Betrachtung sind die beiden Gesichtshälften sehr verschieden und strahlen in ihrer Verbundenheit doch eine spürbare Harmonie aus. Die Farbe Weiß unterstützt dabei den Vorgang der Schöpfung-sowohl im künstlerischen Schaffensprozess als auch in seiner Abbildung.

seit 2008 Beschäftigung mit Filz | **seit 2010** Selbstständigkeit, Fertigung von Miniaturen aus Filz und Arbeit mit Naturmaterialien | **seit 2010** Leitung von Filzkursen | **seit 2019** zertifizierte Filzgestalterin
Fortbildungen bei namhaften Künstlerinnen

Ausstellungen

2020 The 13th International Biennial of Contemporary Textile Art "Scythia", Ivano-Frankivs', Ukraine (Katalog); „Wir Wollen Metall“ Wanderausstellung, Gemeinschaftsausstellung Galerie Eisenwaren Kamp, Burg Perchtoldsdorf, Wien, Österreich (Katalog) | **2019 – 2020** The 11th International Biennial of Textile Miniatures „MEASURE“, Vilnius, Kedainiai, sowie Druskininkai, Litauen, (Katalog) | **2019** Juli Abschlussausstellung Filzschule Oberrot, „Sichtbar – Gedanken / Bilder nisten an den Grenzen der Wirklichkeit“; Juni, Textile Art Berlin - Gemeinschaftsausstellung „Stille Wasser – Plastiken und Körperhüllen“ | **2017** „Frauenzimmer 2017“- internationale Filz- und Textilkunstaussstellung, JungesForumKunst, Siegburg e.V.

INTERNET yvonne-zoberbier-filzplastiken.de | **MAIL** filzplastiken@gmx.de



Sichtbar 2 (Foto; R.Quentin) ↑
Merinowolle, Treibholz
ca. 30 x 32 x 28 cm

Schlafende (Foto R. Quentin)
Merinowolle, Treibholzwurzel
Ca. 35 x 20 x 21 cm ↓



Verträumte
(Foto R. Quentin)
Merinowolle,
altes Uhrengewicht
ca. 10 x 23 x 10 cm →



Y
V
O
N
N
E

Z
O
B
E
R
B
I
E
R

Organisation
Ulrike Hartrumpf

Design
Ulrike Hartrumpf

Fotografie und Text
Teilnehmerinnen der Ausstellung

Dank
VHS Neckarsulm für die Nutzung der Ausstellungsräume und Frau Daniela Deul für die konstruktive
Zusammenarbeit
Den Künstlerinnen für die Bereitstellung der Werke, Texte und Fotografien
Dagmar Meyer für die organisatorische Unterstützung und Matthias Hartrumpf

Alle in dieser Broschüre veröffentlichten Abbildungen und Texte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Autorinnen genutzt werden

Titelbild und Rückseite
Filz & Rost
Ulrike Hartrumpf

Bild neben Einführungstext
vusschnitt aus - Step by Step -
von Christine Rummel

Karlsruhe im Oktober 2020

